

## Take Action

# Das Herz von AFS schlägt freiwillig!

**Ohne das unermüdliche Engagement unserer Freiwilligen wäre AFS schlichtweg unmöglich – sie sind das Herzstück unserer Organisation und tragen die Vision des interkulturellen Lernens direkt in die Welt hinaus, sei es als Begleitperson für Austauschschüler\*innen, als Campleiter\*in, Trainer\*in oder Ambassador. Doch das Ehrenamt ist weit mehr als eine organisationsinterne Notwendigkeit; es ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft, die gerade in Zeiten des Wandels als «sozialer Kitt» fungiert. Nicht zuletzt daran soll das «Jahr für nachhaltiges, freiwilliges Engagement» erinnern, das die UNO für 2026 ausgerufen hat.**

Das Klappern von Geschirr verklingt langsam aus der Lagerhausküche, aber die Musik wird noch länger aus der Boombox in den Aufenthaltsraum herüberschallen, wo ein bunt gemischtes Grüppchen aus Küchenhelfern, Trainer\*innen und Chapter Volunteers den intensiven Workshop-Tag beim Volunteer-Training ausklingen lässt. Vielfältig sind dabei nicht nur die Rollen, die die Freiwilligen ausüben: Die Haarfarben reichen von kastanienbraun bis silbergrau, die Themenpalette von Anekdoten aus dem Austauschjahr bis zu Lieblingsbrettspielen und das Sprachgewirr ist – wie bei AFS üblich – sowieso schon fast babylonisch. So unterschiedliche Menschen hier auch zusammengekommen sind, gemeinsam ist allen das Leuchten in den Augen: Ihr Engagement kommt nicht nur von Herzen, es lässt die Herzen auch höherschlagen.

Dieses Erlebnis ist kein Einzelfall: Dass Freiwilligenarbeit den sozialen Zusammenhalt massiv fördert, indem sie Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammenbringt und den Austausch sowie das gegenseitige Verständnis stärkt, ist wissenschaftlich belegt. Wer sich engagiert, verfügt nachweislich über ein höheres Vertrauen in seine Mitmenschen sowie in staatliche Institutionen und zeigt eine tiefere persönliche Verbundenheit mit seinem Umfeld. Damit leistet jede\*r AFS-Freiwillige einen direkten Beitrag zur Stärkung der Demokratie – ein Ziel, das untrennbar mit unserer Mission verbunden ist: Active Global Citizens auszubilden, damit unsere Welt friedlicher und gerechter wird. In der Schweiz ist dieses

Fundament glücklicherweise nach wie vor stabil; das Land steht im internationalen Vergleich hinsichtlich Vertrauen und Beteiligung weiterhin sehr gut da.

Das ist allerdings alles andere als selbstverständlich: Der gesellschaftliche Trend hin zu mehr Individualisierung und weniger freiwilligem Engagement macht auch vor uns nicht Halt. Insbesondere längerfristige Einsätze verlieren seit Jahren an Beliebtheit. Viele Menschen bevorzugen heute kurzfristige, projektbezogene Einsätze. Bei AFS sind wir indes auf beides angewiesen: Das Spektrum an Möglichkeiten reicht bei uns von «einmal jemanden schnell an den Flughafen begleiten» über die Begleitung einer Gastfamilie während eines Jahres bis zu einem oft noch längeren Engagement im Koordinationsteam eines Chapters. Manchmal ergeben sich daraus sogar lebenslange Freundschaften.

Doch nicht immer ist es leicht, jeweils passende Freiwillige zu finden: Unser Alltag ist geprägt von hoher beruflicher Belastung, Stress, einer Vielzahl an Freizeitoptionen und ständigen Ablenkungen. Vielleicht sind Netflix und das bequeme Sofa die grösste Gefahr für die Freiwilligenarbeit. Dieser Rückzug ist einerseits verständlich in einer immer komplexeren, hektischeren Welt. Andererseits aber auch schade: Gerade in einer Situation, wo wir uns oft klein und machtlos fühlen gegenüber dem, was um uns herum passiert, kann freiwilliges Engagement ein Schlüssel zu mehr Lebenszufriedenheit sein: Es gibt uns ein Gefühl von

Selbstwirksamkeit und Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft Gleichgesinnter. Nicht zuletzt lernt und trainiert man bei solchen Einsätzen auch Fähigkeiten, die für andere Lebensbereiche wichtig sind.

Es ist nicht immer einfach, all diesen Ansprüchen gerecht zu werden und die Bedürfnisse unserer Volunteers mit den Zielen von AFS zu vereinbaren. Deshalb arbeiten wir auch unermüdlich daran, Prozesse zu vereinfachen, die Kommunikation zu stärken und dafür zu sorgen, dass die freiwillige Arbeit auch eine Freude ist. Dass die manchmal unerwartet auftreten kann, beweist eines unserer Vorstandsmitglieder – ja, auch diese engagieren sich bei uns ehrenamtlich – anderntags nach Ende des Volunteer-Trainings: Ihre Augen leuchten selbst beim Staubsaugen des Lagerhauses.

In diesem Sinne ein riesiges Dankeschön allen unseren Volunteers, die sich bereits heute mit so viel Herzblut engagieren – ihr seid die Energie, die AFS am Leben erhält!

Chris Bühler  
Head of Volunteering AFS Schweiz



Etwa 700 Freiwillige setzen sich aktiv für AFS ein

### How about you?

Du möchtest dich (wieder) freiwillig für AFS einsetzen? Melde dich bei uns: Wir haben für fast jede/n die passende Aufgabe!



Hoch hinauf mit AFS auf den Pizol

## Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde von AFS

Eine der grossen Stärken von AFS ist unser Netzwerk rund um den Globus. Diese Vielfalt wollen wir in unseren Austauschprogrammen weiter stärken. Wir sind auf einem guten Weg: im Jahr 2025 haben wir unsere Diversity-Ziele erreicht. Zum ersten Mal seit Jahren reisten Schweizer AFSer\*innen zum Beispiel wieder nach Ghana und Peru. Auch hier in der Schweiz streben wir nach Vielfalt und erwarten im Sommer 2026 den ersten Gastschüler aus Vietnam. Die grosse Herausforderung bleibt es, Gastfamilien zu finden. Hier kannst du uns direkt unterstützen: Thematisiere die Möglichkeit, Gastfamilie zu werden, in deinem privaten Umfeld. Jede Familie zählt!

Wenn wir heute in die Welt schauen, bleiben wir oft ungläubig zurück. Die Welt fällt zurück in Muster, die wir hinter uns gelassen zu haben hofften. Alexander von Humboldt soll einst gesagt haben:

**«Die gefährlichste aller Weltanschauungen ist die Weltanschauung derer, welche sich die Welt nie angeschaut haben.»**

Wenn wir Humboldt Glauben schenken, unterstreicht dies die essenzielle Aufgabe von AFS. Menschen, welche die Diversität der Welt kennen- und schätzen gelernt haben, werden sich nur selten in Ignoranz gegen diese wenden. Die Welt braucht diese weltoffenen Menschen heute und auch morgen dringend. Hier leistet AFS einen wichtigen Beitrag. Gemeinsam mit engagierten Freiwilligen und Alumni, grosszügigen Spenderinnen und Spendern und vor allem auch meinem Team darf ich mich täglich für diese Werte einsetzen – in diesem einzigartigen Umfeld, in dem so viele Menschen auf verschiedenste Weise mit AFS verbunden sind. Dafür danke ich auch dir herzlich!

Liebe Grüsse

*Lisa Drössler*  
Lisa Drössler, National Director



# Understand & Relate

## Gespräch mit den AFS Co-Chairs Cléo und Regula

Cléo und Regula leiten als Co-Chairs den AFS-Vorstand in der Schweiz. Im Interview erzählen sie, warum interkulturelle Empathie heute wichtiger ist denn je. Herzlichen Dank für diesen Austausch!

**Bitte stellt euch vor!**

**Cléo:** Das Interview fängt grad mit der schwierigsten Frage an! Ein kurzer Steckbrief: Ich wohne mit meinem Partner und zwei Katzen in Winterthur, einem Ort, der aktuell sehr wenig AFS-Präsenz kennt, aber ich arbeite daran. Aufgewachsen bin ich in der Stadt Zürich in einer weltoffenen Familie, in der frühe Selbstständigkeit und Mut gefördert wurden. Dass ich ein Austauschjahr machen durfte, stand also ausser Frage und es sind mit den Uni-Austauschen insgesamt sogar vier geworden. Bei AFS bin ich eher durch einen glücklichen Zufall gelandet, aber das Engagement in der Organisation, die sich vor allem mit Menschen und Kultur befasst, bietet mir bis heute einen wertvollen Ausgleich zu meinem eher technologieorientierten Berufsalltag in der Digitalisierung im Schweizer Gesundheitswesen.

**Regula:** Aufgewachsen auf halbem Weg zwischen Bern und Zürich, lebe ich heute in der Nähe der Bundesstadt. Bis hierhin waren New York, Alicante, Genf, Neuchâtel, Zürich und Caracas (Venezuela) kürzere

oder längere Etappen auf meinem Weg. Nach der Geburt meiner beiden Kinder wurde ich zwar örtlich sesshaft, eine «Global Citizen» bin ich nach wie vor und werde ich immer sein.

Beruflich war ich zuerst einige Jahre im Aussenhandel tätig, dann längere Zeit im Marketing, worauf ich vor bald fünfzehn Jahren in die Unternehmenskommunikation wechselte. Auch im AFS-Board betreue ich – nebst meiner Aufgabe als Co-Chair – den Bereich Marketing & Kommunikation auf strategischer Ebene.

**Ihr habt beide an einem AFS-Programm teilgenommen. Wo wart ihr und was sind die wichtigsten Punkte, die ihr für euer Leben mitgenommen habt?**

**Regula:** Ich verbrachte mein Austauschjahr 1986/87 in Huntington, Long Island, NY. Die Nähe zu Manhattan war für mich ein Glücksfall. Die Stadt faszinierte und überwältigte mich anfangs gleichermaßen, am Schluss fand ich mich auch allein ganz gut zurecht. Ich lernte damals, dass alles immer mindestens zwei Seiten hat und vieles bei näherer Betrachtung anders ist, als es anfangs scheint. Zudem nehme ich oft die Aussensicht ein. Das heisst, ich frage mich, wie wohl mein Gegenüber eine Situation wahrnimmt. Diese Fähigkeiten helfen dabei, kommunikative Brücken zu schlagen, privat und beruflich.

**Cléo:** Da kann ich mich nur anschliessen. Ich glaube, mein Austauschjahr in Québec hat vor allem meine Empathie gestärkt und generell meine Fähigkeit, andere Perspektiven einzunehmen. Ich lege seither auch sehr grossen Wert darauf, einen möglichst diversen Freundeskreis zu haben, um hoffentlich so lange wie möglich viele Sichtweisen kennenlernen zu dürfen und mich nie in einer Position zu versteifen. Einer der signifikantesten «Lernmomente» dazu entstand übrigens interessanterweise nicht während des effektiven Austausches, sondern in einem Vorbereitungscamp mit AFS-Freiwilligen.

Abgesehen davon behaupte ich gerne, dass meine AFS-Erfahrung stark zu meinen beruflichen Ambitionen beigetragen hat, da damals die Motivation entstand, etwas zu verändern.

**Was motiviert euch dazu, euch heute im Board für AFS einzusetzen?**

**Cléo:** Offenheit und Akzeptanz von Unterschieden sind aus meiner Sicht Eigenschaften, die uns als Gesellschaft voranbringen, indem sie konstruktiven Dialog unterstützen und uns voranbringen, in allen möglichen Kontexten: privat, beruflich, politisch, lokal und international. AFS stärkt diese Eigenschaften bei allen Involvierten, nicht nur bei Jugendlichen, sondern auch bei Gastfamilien und Freiwilligen. Dafür setze ich mich gerne ein.

**Regula:** Die heutige Weltlage beschäftigt mich sehr. Mir scheint es wichtiger denn je, dass junge Menschen die Möglichkeit erhalten, andere Kulturen und Lebensweisen kennenzulernen. Das fördert das gegenseitige Verständnis und trägt zu einem friedlichen Zusammenleben bei. Die Arbeit für AFS ist für mich darum sinnstiftend und wichtig.

**Wie funktioniert eure Zusammenarbeit und in welchen Bereichen profitiert ihr von eurer Co-Chair am meisten?**

**Regula:** Cléo und ich ergänzen uns sehr gut. Wir vertreten zwei unterschiedliche Generationen. Cléo hat viel Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Volunteers und hatte schon als Vice-Chair mit AFS International und EFIL zu tun. Ich selbst kümmere mich eher um Themen innerhalb von AFS Schweiz im Verlauf des Geschäftsjahres. Damit alles rund läuft, tauschen wir uns regelmässig aus, auch mit Lisa als National Director. Die Aufgaben des Chairs bei AFS Schweiz sind recht umfangreich. Deshalb schätze ich es sehr, dass ich die Chair-Funktion mit Cléo teilen kann.

**Cléo:** Regula hat das gut zusammengefasst. Die Chair-Funktion berührt viele Bereiche, was sie spannend, aber auch sehr herausfordernd macht. Ich finde es besonders hilfreich, dass wir uns gegenseitig spiegeln und schwierige Entscheidungen gemeinsam fällen können.

**Was macht ein AFS-Programm heute für Jugendliche interessant?**

**Regula:** AFS Schweiz hat ein grosses Netzwerk von Partnerländern auf der ganzen Welt. Die AFS-Experience mit der gezielten Vorbereitung, der Begleitung vor Ort während des Austauschs und den gemeinsamen Aktivitäten auch nach der Rückkehr ist aus meiner Sicht einmalig und ein wichtiger Teil der Austausch Erfahrung.

**Cléo:** AFS bietet eine interessante Mischung von formellem und informellem Lernen. Die von AFS angebotene Art von interkultureller Bildung ist selten, stärkt eine Reihe von Fähigkeiten, die für das Privat- und Berufsleben wichtig sind, und stärkt die sogenannte Global Citizenship – also das Verständnis für sich selbst als Teil einer lokalen, aber auch globalen Gesellschaft und den daraus entstehenden Einflussbereich. Ich hoffe übrigens, dass die Programme nicht nur für Jugendliche interessant sind, sondern auch Gastfamilien sollen im Rahmen des Austauschs interkulturelle Bildung geniessen dürfen.



Doppelte Frauenpower: AFS Co-Chairs Regula Gerber (links) und Cléo Schwerzmann

**Wo seht ihr aktuell die grössten Stärken und Herausforderungen für AFS weltweit?**

**Cléo:** Eine der grössten Stärken von AFS ist die Identität als Freiwilligenorganisation und der daraus entstehende Grundsatz des freiwilligen Gastfamilienseins in einem mittlerweile stark kommerzialisierten Austauschmarkt.

Rein auf unsere Organisation bezogen können wir aber viel verbessern. Unsere Programme erreichen heute vor allem eine sehr spezifische Gruppe von Jugendlichen und Familien, aber mehr Diversität in unserer Organisation würde uns bereichern. Daran arbeiten wir, sowohl national als auch international, u.a. haben wir das Ziel, mehr und bessere Stipendien zu vergeben.

**Regula:** Die angespannte weltweite politische Lage führt zu mehr Unsicherheit, das hilft natürlich nicht. Dennoch bin ich überzeugt, dass gerade jetzt ein Austauschjahr eine wertvolle Investition für die Zukunft ist, und zwar nicht nur für die direkt am Austausch Beteiligten, sondern auch für deren Umfeld. AFS hat schon manche Krise überstanden, Stichwort Pandemie. Da gilt es, sich den Herausforderungen zu stellen und immer wieder neue Wege zu finden.

**Was möchtet ihr den Menschen mit auf den Weg geben, die dieses Magazin lesen?**

**Cléo:** Wir organisieren vor allem Jugendaustausch, aber der AFS-Effekt berührt weit mehr als nur die Jugendlichen. Es ist eine Ehre, mich für euch alle einsetzen zu dürfen, so dass wir unsere Programme durchführen und zu einer etwas friedlicheren Welt beitragen können.

**Regula:** AFSer sind Menschen, die mit offenen Augen und Herzen durchs Leben gehen. Mein Dank geht an alle, die auf irgendeine Art und Weise Teil von AFS sind, insbesondere auch an Lisa und ihr Team im Office, an alle Volunteers, Gastfamilien und Schulen.



AFS-Vorstand mit Program Director David Barquero (links)

## Unser Framework für Active Global Citizens

Im letzten Magazin haben wir beleuchtet, wie AFS auf globale Herausforderungen wie Polarisierung und Umweltkrisen reagiert: durch die Förderung von Active Global Citizens. Dieses Konzept ist das Fundament unserer Bildungsarbeit, das auf jahrzehntelanger Erfahrung basiert und heute als strategischer Kompass für das gesamte AFS-Netzwerk dient.

Das Modell beschreibt die Lernreise, die unsere Teilnehmenden, Gastfamilien, Freiwilligen und Mitarbeitenden durchlaufen. Es gliedert sich in vier entscheidende Dimensionen, die verdeutlichen, was verantwortungsvolles Handeln in einer vernetzten Welt bedeutet:

**Value & Belong** Ein tiefes Bewusstsein für die Zugehörigkeit zu einer vielfältigen Weltgemeinschaft und die Wahrung der Menschenwürde.

**Inquire Critically** Die Neugier und Fähigkeit, über den eigenen Horizont hinaus komplexe globale Zusammenhänge kritisch zu hinterfragen.

**Understand and Relate** Der empathische Perspektivenwechsel und der Wille, Differenzen durch respektvollen Dialog zu überbrücken.

**Take Action** Der Mut, aktiv und ethisch reflektiert für Gerechtigkeit, Frieden und Nachhaltigkeit einzustehen.



## Value & Belong

# AFS in der Region Asien

Das AFS-Netzwerk spannt einen Bogen um die ganze Welt: Jugendliche reisen heute innerhalb des AFS-Netzwerks in über 50 Länder. Die einzelnen AFS-Organisationen stehen in ständigem Austausch und teilen ein gemeinsames Wertedach. Das ermöglicht eine einzigartige interkulturelle Erfahrung, wie sie keine andere Organisation bieten kann. In Asien können oft unterschiedlichste Realitäten in einem Land erlebt werden: Von unberührter Natur über pulsierende Metropolen bis hin zu jahrtausendealten kulturellen Stätten bietet die Region Asien eine einzigartige Diversität. Grund genug, einen genaueren Blick auf diesen faszinierenden Teil der AFS-Welt zu werfen.



Asien ist eine Austauschregion für ambitionierte Jugendliche, die bereit sind, über sich hinauszuwachsen. Die Austausch-erfahrungen unterscheiden sich in jedem Land grundlegend. Gemeinsam ist ihnen, dass sie einzigartige interkulturelle Lernmöglichkeiten für das ganze Leben bieten und Jugendliche gleichzeitig vor grosse Herausforderungen stellen. Egal ob in einer Metropole oder eher abgelegen: Die lokale Kultur, die Freizeitgestaltung und

der Schulalltag unterscheiden sich meistens stark vom bisher Bekannten. Es erfordert viel Resilienz, Motivation und die Bereitschaft, tief in fremde Wertesysteme einzutauchen und dafür eine ganz neue Perspektive auf die Welt kennen zu lernen. Für Interessentinnen und Interessenten an einem Austausch in einem Land mit weitreichenden kulturellen Unterschieden ist es doppelt wichtig, sich gut darauf vorzubereiten.

## Value & Belong

# Bildungswelten im Dialog: Chinesischer Besuch

Wie lernen Jugendliche in einer digitalisierten Welt das kritische Denken? Und was macht das duale Schweizer Bildungssystem so erfolgreich? Diesen Fragen ging eine Delegation chinesischer Bildungsverantwortlicher auf den Grund. Auf Einladung von AFS China besuchten sie verschiedene europäische Länder. Dabei erhielten sie praktische Einblicke in Schweizer Schulzimmer. Der Austausch zeigt: Bildung ist ein Herzstück jeder kulturellen Identität.



Im Oktober 2025 besuchte die Delegation von Bildungsverantwortlichen aus verschiedenen Regionen Chinas Europa. Für drei Tage empfingen unsere National Director Lisa Drössler und unsere Bildungsverantwortliche Gaby Muntwyler die Delegation in der Schweiz. Ziel des Besuches war es, mehr über das Schweizer Bildungssystem zu erfahren und gleichzeitig hier vor Ort zu erfahren, wie chinesische Jugendliche ihr AFS-Jahr in der Schweiz erleben. Ein aktueller Gastschüler aus China hat sehr engagiert durch die Zürcher Innenstadt geführt und aus seinem Alltag erzählt. Doch auch der Besuch am Gymnasium Interlaken, wo Adrian Merkofer in doppelter Rolle als Austauschverantwortlicher und AFS-Vorstandsmitglied Gastge-

ber war, hinterliess Spuren: Die offene Diskussionskultur in einer Geschichtsstunde sowie der selbstverständliche Umgang mit künstlicher Intelligenz beeindruckten die Gäste nachhaltig.

### Entspannte Atmosphäre im Schweizer Schulzimmer

Nach dem Besuch fasst Gaby Muntwyler, die Verantwortliche für School Relations & Global Citizenship Education von AFS Schweiz, zusammen: «Besonders fasziniert zeigten sich unsere Gäste von der entspannten Atmosphäre im Klassenzimmer und dem Ansatz, Schülerinnen und Schüler selbstständig nach Lösungen suchen zu lassen, während die Lehrperson nur eine unterstützende Rolle einnimmt.» Gaby er-

### Eine Region, viele Realitäten

**AFS Indonesien** (Bina Antarbudaya) verfügt über 20 lokale Chapter, die über die fünf Hauptinseln verteilt sind. Austauschschüler\*innen können im modernen Jakarta oder in einer ländlichen Gemeinde auf der Insel Sumatra landen. Die kulturellen Unterschiede innerhalb des Landes sind hier grösser als zwischen den meisten europäischen Ländern.

**China** lückt auf eine über 5'000-jährige Geschichte zurück. Für unsere Austauschschüler\*innen bedeutet der Schritt in dieses System zunächst eine echte Herausforderung: Sie treffen auf einen Schulalltag, der von Disziplin und Ehrgeiz geprägt ist, und auf eine Gesellschaft, in der das «Wir» oft über dem «Ich» steht. Wer diese Challenge annimmt, kann über sich hinauswachsen.

**Malaysia** ist ein Paradebeispiel für «Multikulturalismus pur». Die Gastfamilie kann muslimisch, christlich, hinduistisch oder buddhistisch leben – oft existieren diese Kulturen in einer einzigen Nachbarschaft völlig friedlich nebeneinander.

**AFS Vietnam** als jüngste Organisation im AFS-Netzwerk bietet seit 2024 Programme an: Ein Land im Aufbruch zwischen rasanter wirtschaftlicher Entwicklung und tief verwurzelten Traditionen. Kontaktiert uns!

Die **Mongolei** sendete 1991 erstmals Student\*innen zu AFS Japan. 2003 gründeten Returnees eine Organisation, aus der 2020 AFS Mongolei entstand. Seit neustem bieten wir auch Programme in die Mongolei an.

Die ältesten AFS-Organisationen Asien sind **Türkei** (1952) und **Japan** (1954). **AFS Indien** stellte seine Tätigkeit in den 1980-er Jahren ein und wurde 2005 nach über 20 Jahren Pause neu gegründet.

### Bist du bereit für ein Abenteuer in Asien?

Dann melde dich bei unserem Team oder melde dich für den nächsten Infoabend an!



Die Delegation mit Adrian Merkofer (Lehrer; AFS Vorstandsmitglied) und mit Schülern des Gymnasiums Interlaken

gänzt: «Dieser Dialog hat das Verständnis für interkulturelles Lernen beidseitig und nachhaltig gefördert.»

AFS ist heute weit mehr als eine Austauschorganisation und schafft auch einen globalen Bildungsdialog. Wir schaffen Räume für neue Perspektiven: für Schüler\*innen, Lehrpersonen und die Bildungssysteme von morgen.

# Take Action

## Brücken bauen quer durch die Schweiz

Ob beim Gipfelsturm im Pizol, beim gemeinsamen Pasta-Essen in Bern oder im Einsatz für den Frieden in Liechtenstein – das AFS-Netzwerk lebt von der Leidenschaft seiner Chapter und Alumni. Auf dieser Karte zeigen wir die Vielfalt unserer Chapter, die mit viel Herzblut Brücken zwischen Kulturen und Generationen schlagen. Ein Streifzug durch eine Schweiz, die dank AFS jeden Tag ein Stück weltoffener wird.

### Werde Brückenbauer\*in in deiner Region!

Begleite Gastfamilien und Jugendliche bei ihrem interkulturellen Abenteuer und fördere das gegenseitige Verständnis. Dein Engagement macht den Unterschied.

Melde dich bei uns:  
volunteersupport@afs.ch

### Basel Volunteer Sunday Chapter

Am Volunteer Sunday in Basel drehte sich alles ums Ehrenamt. Nach einem Theorieteil zu Strukturen und Wirkung von AFS stärkten ein Pizza-Plausch im Park und die neuen Chapter-T-Shirts das Gemeinschaftsgefühl der neuen und erfahrenen Volunteers.

### Olten Chapter Leadership Meet

Einmal im Jahr vernetzen sich die Key Volunteers ganzen Schweiz in Olten. Im Fokus standen dieses Jahr die künftige Entwicklung der Freiwilligenarbeit sowie Workshops zur Event-Organisation und zur Begleitung von Rückkehrenden. Gelebte Vielfalt auf nationaler Ebene.

### Bern Oldies Stamm

Jedes Jahr im Januar treffen sich die AFS Alumni in Bern zum inzwischen traditionellen Abendessen. Die AFS-Erfahrung verbindet Generationen und die allerjüngsten werden bei erstmaliger Teilnahme gar eingeladen!

### Bern Pasta Essen

Ein einfacher Teller Pasta schafft oft den besten Zusammenhalt. Zwölf Volunteers des Chapters Bern trafen sich im Wylergut zum gemütlichen Austausch. Solche gemeinsamen Momente geben neue Energie für die wertvolle, oft unsichtbare Arbeit im Hintergrund.

### Romandie Journée des bénévoles

Über 30 Volunteers zwischen 18 und 70 Jahren trafen sich im März zur «Journée des bénévoles». Nach Icebreakern und Workshops zur Eventplanung und Betreuung gab es lateinamerikanische Spezialitäten. Ein Tag voller neuer Verbindungen, der bereits nach einer Fortsetzung verlangt.

### Finhaut Gipfelsturm

In Finhaut erlebten Gastschüler\*innen, -Familien und Volunteers auf Initiative von zwei Alumni ein Wochenende voller Abenteuer im Wallis. Neben einer Fahrt mit der VerticAlp und einer Wanderung standen interkulturelle Workshops und eine «Mission Possible» durch das Dorf auf dem Programm.



### Zürich AFS Entrepreneurs Club

Der AFS Entrepreneurs Club wurde im Sommer mit einem lebhaften Eröffnungsabend ins Leben gerufen. Wir haben uns in "just a minute" gegenseitig vorgestellt und viele neue Gemeinsamkeiten gefunden. Im Winter wurden wir von einer einfühlsamen Gesprächsrunde mit frisch zurückgekehrten AFSers imponiert- ihre Nachdenklichkeit und Offenheit hat uns sehr beeindruckt. Genau so wollen wir AFSer unter sich und unter die Generationen weiterverbinden!

### Zürich Alumni Anniversary Party

AFS-Alumni feierten ihre Rückkehr vor 5, 10, 20, 30, 40, 50 bis 60 Jahren! Neue und alte Kontakte wurden freudig geknüpft. In diesem Herbst feiern wir die Absolventen der Jahre, die auf „6“ enden (z. B. 1966, 76 usw.) und 2021. Einladung folgt!

### Zürich AICZ Charity Golf Tournament

Der American International Club of Zurich veranstaltete im Herbst 2025 ein Benefiz Golfturnier zugunsten AFS Schweiz. Eine bunt gemischte Gruppe an Golfern und Golfreunden verbrachten einen abwechslungsreichen gemeinsamen Tag. Dank der Organisatoren von AICZ erhielten AFS bei ihrer Weihnachtsfeier 7.000 CHF.

### Wetzikon/Glarus Wanderung in Pizol

Hoch hinaus ging es für Gast-schüler\*innen aus der ganzen Schweiz beim traditionellen Wandertag mit fortgeschrittenem Wanderlevel. Ziel war der 2'843 Meter hohe Pizol im Kanton St. Gallen. Eine sportliche Herausforderung, ideal um in die Schweizer Wanderkultur einzutauchen.

### Zürich AFS Entrepreneurs Club

Wir freuen uns, auch dich willkommen zu heissen! Unternehmerische Alumni und Changemaker\*innen vernetzen uns um das AFS-Netzwerk zu stärken und durch unsere Spenden neue Austauschmöglichkeiten zu schaffen. Profitiere von exklusiven Networking-Möglichkeiten wie dem Annual Dinner und gib der Organisation, die dich geprägt hat, etwas zurück.

Mehr Informationen



Fragen beantwortet gerne Sarah Money  
(sarah.money@afs.ch).

# Inquire Critically

## Von New York nach Genf: AFS Youth Assembly

### AFS Youth Assembly auf einen Blick

Thema: Rise. Reimagine. Rebuild: A World for All.  
Wann: 12. bis 14. August 2026  
Wo: Genf  
Wer: 18 bis 35-Jährige aus aller Welt  
Mehr Informationen: [www.youthassembly.org](http://www.youthassembly.org)

**Sie ist eine Zusammenkunft der «Changemaker» von heute und morgen. Junge Menschen aus aller Welt nutzen ihre Stimme und die Möglichkeit, sich mit Entscheidungsträgern der Vereinten Nationen und der Zivilgesellschaft zu vernetzen. Die Youth Assembly hat eine über 20-jährige Geschichte und wird seit 2021 von AFS organisiert. 2026 findet sie zum ersten Mal in Genf statt: die AFS Youth Assembly!**

Den Engagierten gehört die Zukunft! Während die Politik weltweit meist von älteren Generationen dominiert wird, wächst eine Generation von engagierten und motivierten jungen Menschen heran. Weltweit setzen sie sich für ihre Community ein – jede und jeder auf ihre eigene Weise. Die AFS Youth Assembly gibt diesen jungen Erwachsenen die Werkzeuge in die Hand, um zu Persönlichkeiten zu wachsen, die ihre Umgebung inspirieren und Veränderung möglich machen. Sie lernen, wie man eine Idee in die Realität umsetzen kann, begreifen am Beispiel der Vereinten Nationen, wie Entscheidungsprozesse funktionieren, und schärfen ihr Verständnis für verschiedene globale Perspektiven. Die Vernetzung mit Gleichaltrigen, UN-Vertreter\*innen sowie

Fachpersonen aus Forschung und Wirtschaft schafft eine einzigartige Atmosphäre. Die Youth Assembly inspiriert ihre Teilnehmenden langfristig und sie tragen diesen Spirit in ihre Heimat.

#### Von der Theorie zur Tat

Was passiert, wenn Hunderte junge Leader zur AFS Youth Assembly zusammentreffen? Bei der Academy handelt es sich nicht um Frontalunterricht oder den einfachen Besuch einer internationalen Organisation. Es ist ein dynamisches Labor für die Welt von morgen. In Hands-on-Workshops erarbeiten die Teilnehmenden konkrete Strategien. Ihre Projekte orientieren sich dabei an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UNO, den Sustainable Development

Goals. Dabei geht es nicht nur um Theorie: Fachpersonen aus der Praxis zeigen auf, wie man eine Kampagne startet, budgetiert oder Teams führt. In Podiumsdiskussionen debattieren die Leader von morgen auf Augenhöhe mit Persönlichkeiten UN, Forschung und Wirtschaft.

Das Herzstück bildet die Assembly selbst: Die Teilnehmenden bringen ihre Forderungen ein und erleben hautnah, wie mühsam – aber wertvoll – internationale Diplomatie ist. Ein besonderes Highlight ist der AFS Award for Young Global Citizens, bei dem herausragende Projekte junger Changemaker die Chance auf Unterstützung erhalten.

#### Von New York nach Genf

Die Wurzeln der Youth Assembly reichen zurück bis ins Jahr 2004. Fast zwei Jahrzehnte lang war die Stadt New York der Schauplatz für dieses Gipfeltreffen der Jugend. Seit 2021 organisiert AFS die Youth Assembly und nutzt seine jahrzehntelange Erfahrung im interkulturellen Austausch, um das Netzwerk zu erweitern und die Wirkung der Versammlung zu verstärken. Nach der erfolgreichen Neuausrichtung folgt nun der nächste historische Meilenstein: der Wechsel über den Atlantik.

Im Jahr 2026 wird die AFS Youth Assembly zum ersten Mal in Genf stattfinden. Dieser Standortwechsel ist hochsymbolisch. Während New York das politische Herz der UN darstellt, gilt Genf als das humanitäre Zentrum der Welt. In Genf sind das Völkerrecht und die Menschenrechte zu Hause. Hier

werden die Teilnehmenden in einer Stadt tagen, die wie keine zweite für internationale Zusammenarbeit und humanitäres Engagement steht.

#### Ausgezeichnetes Projekt in Nigeria

Oluwadamilola Akintewe ist eine junge nigerianische Juristin. An der Youth Assembly 2025 wurde sie mit dem «AFS Award for Young Global Citizens» für ihr herausragendes Engagement ausgezeichnet. Inspiriert durch ihre Kindheit in einer bäuerlichen Siedlung gründete sie das «Project Rebirth», um vertriebene Frauen und junge Bäuerinnen in Westafrika wirtschaftlich zu stärken. Durch Kompetenztrainings, nachhaltige Landwirtschaft und die Vergabe von Mikrokrediten in Millionenhöhe half ihre Initiative bereits über 1'000 jungen Frauen dabei, mehr als 500 eigene Unternehmen aufzubauen.

Für Akintewe ist der Preis eine Bestätigung dafür, dass die Träume marginalisierter Frauen weltweit Gehör finden. Ihr Rat an künftige Changemaker: «Warte nicht auf den perfekten Moment, sondern starte jetzt: Wahre Veränderung braucht nicht fertige Lösungen, sondern vor allem Mitgefühl, Ausdauer und den Mut zur Hoffnung.»

### Sei Teil der AFS Youth Assembly!

AFS-Returnees bis 35 aufgepasst: Ihr könnt vergünstigt an der Youth Assembly teilnehmen! Meldet euch bei uns!



# Inquire Critically

## AFS Geneva-Camp 2025

**«Jaaa-huuuu!» – Ein Jubelsturm bricht los, der Speisesaal der Jugendherberge bebt. Wer in diesem Moment vorbeiläuft, könnte meinen, es fände gerade ein Public Viewing zur Fussball-Weltmeisterschaft statt. Tatsächlich ist es «nur» das Quiz am Auftaktabend unseres jüngsten Highlights im Hosting: das AFS Genf-Camp 2025.**

80 Austauschschüler\*innen aus aller Welt, die derzeit in der Schweiz leben, tauchten gemeinsam mit einem Team engagierter Freiwilliger zwei Tage lang tief in den Geist der internationalen Friedensstadt Genf ein. Dieses Projekt der Superlative entstand aus der Initiative eines Alumnus und wurde vom Herzblut unserer Volunteers getragen. Hier verschmolz Theorie mit der magischen Atmosphäre der Vereinten Nationen und «Global Citizenship» wurde nicht nur besprochen, sondern lebendig gelebt.

Der Anstoss kam von AFS-Alumnus Thomas Greminger vom Geneva Centre for

Security Policy (GCSP). Er ermöglichte den Jugendlichen einen Nachmittag mit sechs hochkarätigen Experten am GCSP. In persönlichen Gesprächsrunden ging es um hochaktuelle Themen: die Schweizer Demokratie, den diplomatischen Dialog hinter den Kulissen, den Ukraine-Krieg, künstliche Intelligenz und die Rolle des Militärs. Für die Jugendlichen war es eine einmalige Chance: «Es war so cool, direkt mit den Menschen zu sprechen, die dort wirklich arbeiten», schwärmte ein Teilnehmer. Zwischen den Sitzungszimmern und der Lobby des GCSP konnten sie förmlich die Luft der internationalen Diplomatie atmen.

Ein weiteres Highlight war der Besuch der UNO – für viele ein Moment «reiner Inspiration» und die einmalige Gelegenheit zu sehen, wie Hilfe dorthin gelangt, wo sie weltweit am dringendsten benötigt wird. Doch was wäre ein AFS-Erlebnis ohne den Blick nach innen? In einer von Volunteers geleiteten Reflexionsrunde ordneten die Jugendlichen das Erlebte ein.

Ob bei der gemeinsamen Fahrt im eigenen SBB-Waggon, beim Spaziergang durch das sonnendurchflutete internationale Viertel Genfs oder beim (mitternächtlichen) Beisammensein in der Jugendherberge – der Austausch riss nicht ab. «Ich habe es geliebt, die anderen Austauschschüler\*innen kennenzulernen und unsere Erfahrungen zu teilen», so eine Schülerin.

Dieses Camp öffnete Fenster zur Welt – «Augenöffnend zu sehen, wie viele Menschen sich um unseren Planeten kümmern» – und führte gleichzeitig zur Selbsterkenntnis: Am Ende haben wir alle dieselben Wünsche und Bedürfnisse. Besonders bewegend war die Abschlussrunde: Unsere Teenager zeigten sich offen, verletzlich und unterstützten einander. Als sie schliesslich eingeladen wurden, einen Brief an sich selbst über ihre Erfahrungen zu schreiben, geschah etwas Magisches: Die am Vorabend so aufgedrehten Jugendlichen wurden vollkommen still. Man hörte nur noch das konzentrierte Kratzen der Stifte auf dem Papier. Ein Moment des Innehaltens, der nachwirkt.



### Hilf mit!

Damit wir dieses wegweisende Projekt jährlich durchführen können, sind wir auf deine Unterstützung angewiesen. Hilf mit deiner Spende, die Kosten für Reise und Unterkunft zu decken und jungen Menschen diese lebensverändernde Erfahrung zu ermöglichen.



# Annual Report Jahresbericht 2025

AFS Schweiz konnte sich schon Anfang Februar über einen schönen Erfolg freuen: Die Organisation wurde erneut mit dem Inter-mundo Q-Label ausgezeichnet. Dieses Label basiert auf rund 50 Kriterien, die von nicht gewinnorientierten Jugendaustausch-Organisationen eingehalten werden müssen. Christine Leimgruber, Geschäftsführerin von Inter-mundo, hob bei der Übergabe des Zertifikats die hohe Qualität des Audits von AFS Schweiz hervor.

Regula Gerber leiten erstmals zwei Frauen das Board gemeinsam.

Im Juli fand das erste Treffen des neu gegründeten AFS Entrepreneurs Club statt. Sarah Money, bei AFS Schweiz für Alumni-Partnerschaften und Fundraising verantwortlich, wurde dabei von namhaften AFS-Alumni unterstützt. Der Entrepreneurs Club vereint Unternehmer und Führungspersönlichkeiten mit AFS-Hintergrund für einen Austausch zu interkultureller Erfahrung und dazu, wie Global Citizenship in der heutigen Zeit gefördert werden kann.

Ebenfalls aus dem Bereich Alumni-Partnerschaften und Fundraising entstand die Idee des Charity Golf Tournament des American International Club of Zurich in Holzhausen, Anfang Oktober. Lisa Drössler und die anwesenden Mitglieder des Boards konnten wertvolle Kontakte knüpfen und in einer weihnachtlichen Zeremonie einige Wochen später einen Check mit einem willkommenen Beitrag für AFS entgegennehmen.

Ein weiteres Ereignis im Oktober war der Besuch einer Delegation von Schuldirektoren aus China unter der Leitung der chinesischen AFS National Director Lingyan Jiang. Adrian Merkofer, Mitglied des Boards von AFS Schweiz, führte die Exkursion zum Gymnasium Interlaken, wo die Gäste das Schweizer Bildungssystem näher kennenlernen und sogar eine Geschichtslektion selbst miterleben konnten.

Im November fand der jährliche Board-Retreat statt: Der Vorstand von AFS Schweiz zieht sich für ein ganzes Wochenende zurück – diesmal in die verschneite Bergwelt von Wildhaus – und befasst sich mit der Strategie von AFS Schweiz. Die Strategieumsetzung ist auf gutem Weg.

#### Weitere Highlights:

Nach einer zweijährigen Pilotphase sind die **Regional Volunteer Coordinators** nun etabliert. Die beiden Koordinatorinnen bieten organisatorische Unterstützung und helfen beim Aufbau und bei der Führung der regionalen Chapter. Dadurch sind schon viele lebhaftige Aktivitäten entstanden, die den Zusammenhalt fördern und auch neue Volunteers zum Mitmachen einladen. In Zukunft sollen auch Volunteer-Communities wie Trainer und Lagerleiter landesweit gefördert werden.

Bei den Programmen liegt der Fokus auf der **Stärkung der Prozesse im Hosting** und der weiteren **Verbesserung der Gastfamilienerfahrung**. Im Sending wollen wir eine möglichst **hohe Diversität** erreichen. Die grosse Auswahl an Destinationen wird als Hauptgrund genannt, weshalb Teilnehmende AFS wählen.

Im Bereich Bildung haben wir einen Pilotversuch mit dem Online-Programm **Global Up for Educators für Lehrpersonen** durchgeführt. Der Pilotversuch bei den Lehrpersonen gab uns wichtige Hinweise, wie wir das Programm gezielt auf die Bedürfnisse von Schulen und Schüler\*innen verbessern können.

In den verschiedenen Chapters fanden auch in diesem Jahr **spannende Aktivitäten** statt. Eine Auswahl davon finden Sie auf den Seiten 4 und 5 dieses Magazins.

Zweimal im Jahr erhalten die Gastschüler\*innen die Gelegenheit, das **Bundeshaus in Bern** zu besuchen. Beim Besuch im letzten November empfing sogar Bundesrat Beat Jans die AFS-Delegation und stand für Fragen zur Verfügung. Diese Gelegenheit wurde rege genutzt, und das Eintauchen in die Schweizer Bundespolitik wird den Teilnehmenden sicher in guter Erinnerung bleiben.

Regula Gerber, Co-Chair AFS



Israel – Gaza –  
Liechtenstein im Projekt  
«Rebuilding Peace»

Im April fand die General Assembly im Schloss Sargans statt. Sie stand im Zeichen von «Rebuilding Peace», bei dem zwei Jugendliche aus Israel und Palästina ein gemeinsames Schuljahr in Liechtenstein verbrachten und auf der Generalversammlung eindrücklich von ihrer persönlichen Annäherung berichteten. Parallel dazu gab es bedeutende personelle Wechsel an der Spitze von AFS Schweiz: Während Felix Mundwiler, Michael Bader und Christian Herter verabschiedet wurden, heissen wir Stephan Schad, Simon Geiser und Adrian Merkofer im Board willkommen. Mit der Wahl der Co-Präsidentinnen Cléo Schwerzmann und

## Excerpt from the Financial Report

Das Geschäftsjahr 2025 war erneut ein stabiles Jahr. Was das Programmvolumen angeht, verzeichnete das Sending einen leichten Anstieg von 181 Teilnehmenden im Vorjahr auf 186, während die Zahl der aufgenommenen Teilnehmenden von insgesamt 96 im Jahr 2024 auf 85 im Jahr 2025 zurückging. Der Grund dafür lag in einer geringeren Anzahl qualifizierter Bewerbungen, die AFS Schweiz von seinen Partnern weltweit erhalten hatte. Trotz dieser geringeren Zahl war die Rekrutierung von Gastfamilien eine Herausforderung. Die Einnahmen aus den Programmen waren insgesamt mit denen des Vorjahres vergleichbar.

Das Nettoergebnis des Fundraisings liegt unter dem Vorjahreswert; der grösste Unterschied besteht darin, dass eine Stiftung, die anonym bleiben möchte, im Jahr 2024 mehr Stipendien unterstützt hatte als im

Jahr 2025, was etwa die Hälfte der Differenz ausmacht. Die Spenden von Mitgliedern und Privatpersonen blieben gegenüber 2024 stabil.

Der Stipendienfonds unterstützte im Jahr 2025 fünf Teilnehmende. Darüber hinaus kann der Stipendienfonds um fast CHF 15'000 gestärkt werden, sodass in der Bilanz nun CHF 300'000 für Stipendien reserviert sind. Über das operative Ergebnis hinaus profitierte AFS Schweiz von einem positiven Finanzergebnis, wodurch sich das Nettoergebnis auf CHF 40'660 belief.

Weitere Informationen finden Sie im Finanzbericht in den Details zur Generalversammlung 2026.

Lisa Drössler,  
Geschäftsführerin AFS Schweiz

## National Board Members

#### Regula Gerber

Co-Chair / Kommunikationsberaterin  
ehem. AFS-Programmteilnehmerin USA

#### Cléo Schwerzmann

Co-Chair / Beraterin für Digitalisierung im Gesundheitswesen  
ehem. AFS-Programmteilnehmerin Kanada

#### Simon Geiser

Vice Chair / Bauingenieur  
ehem. AFS-Programmteilnehmer Australien

#### Luzia Sauer

Vorstandsmitglied / Dozentin PH Zürich  
ehem. AFS-Programmteilnehmerin Neuseeland

#### Adrian Merkofer

Vorstandsmitglied / Gymnasiallehrer  
ehem. AFS-Programmteilnehmer USA

#### Astrid Buys

Vorstandsmitglied / Leiterin Pricing & Market Access  
ehem. AFS-Programmteilnehmerin aus Neuseeland in der Schweiz

#### Stephan Schad

Vorstandsmitglied / CEO & trader  
ehem. AFS-Programmteilnehmer USA

#### Jean-Michel Delmotte

Vorstandsmitglied / Unabhängiger Berater  
AFS-Freiwilliger

#### Income Statement in CHF

(Summary)

	2025	2024
<b>Participants</b>		
Sending 15-18	186	181
Hosting 15-18	85	95
	<b>271</b>	<b>276</b>
<b>Total Program Sales</b>	<b>2'961'422</b>	<b>3'082'010</b>
<b>Gross Margin</b>	<b>1'670'245</b>	<b>1'751'084</b>
Fundraising	135'248	175'425
Staff	-1'351'467	-1'295'484
Non-Program-Related Expenses	-429'607	-467'544
Scholarship Fund	-14'847	-86'124
EBITDA	9'572	77'357
Extraordinary Income / Financial Result	31'088	31'992
Net Result	40'660	109'349

# Unsere Förderer 2025

## Herzlichen Dank für die Unterstützung!

**AFS ist weit mehr als die Summe seiner Teile! Durch dein Engagement – ob Zeit, Fachwissen, Mitgliedschaft oder Spende – bleibt AFS eine lebendige, generationsübergreifende Gemeinschaft. 2025 konnten wir dank dir unter vielem anderen ein Willkommenswochenende und das Genfer Camp für unsere Teilnehmenden realisieren. Neue Formate wie der Entrepreneurs-Club oder Karriereberatung stärken zudem unser Netzwerk aus Freiwilligen und Alumni. Danke, dass du dabei hilfst, unsere Vision weiterzugeben!**

### Bund

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, Bereich Kinder und Jugendfragen (Gesetzartikel nach KJFG Art. 7, Abs. 2).

### Stiftung und Vereine

American International Club of Zurich  
Kreuzberger Kinderstiftung

### Partnerschaften

Seit 1991 kooperiert AFS mit diversen Firmen und entwickelt auf Wunsch gerne Mobilitätsprogramme mit. AFS unterstützte sowohl die Berufsbildner wie auch die Berufslernende in der Vor- und Nachbereitung. Gerne informieren wir auf Anfrage über dieses Angebot.

### Unterstützung & Sachleistungen

Google

### Private Spender\*innen und Mitgliederbeiträge

Bis CHF 100	703
Bis CHF 500	151
Bis CHF 1'000	12
Bis CHF 4'999	5
Ab CHF 5'000	1

### Stipendiaten 2025

Im Jahr 2025 konnten 4 Sending-Stipendien und 1 Hosting-Stipendium zugesprochen werden. Aus Datenschutzgründen wird keine Namensliste veröffentlicht.

## Jede Unterstützung ist willkommen!

Werde jetzt Mitglied oder unterstütze unsere Arbeit mit deiner Spende – jede Zuwendung zählt!

Als Privatperson, Unternehmen oder Institution kannst du die Arbeit von AFS Interkulturelle Programme Schweiz mit einem frei wählbaren Betrag fördern. Deine Spende wird gezielt dort eingesetzt, wo sie am meisten bewirkt. Vielen Dank für deine Grosszügigkeit!

Bitte beachte: Eine Spende macht dich nicht automatisch zu einem Mitglied. Eine Mitgliedschaft bietet dir jedoch viele Vorteile: Mitwirkung an der General Assembly und regelmässiger Erhalt unseres Mitgliedermagazins.

Deine Spende fliesst direkt in unsere Projekte und unterstützt deren erfolgreiche Umsetzung.

IBAN CH30 0873 3016 2202 0590 4

Oder jetzt einfach direkt via Twint spenden:



## Karriere-Rat: «Oldies» helfen «Newbies»

**Eine neue Initiative verbindet die wertvolle Erfahrung langjähriger AFS-Alumni mit dem Elan junger Returnees.**

Hast du dein AFS-Austauschprogramm in den letzten zehn Jahren abgeschlossen? Dann bist du ein «Newbie» – und stehst vielleicht gerade vor wichtigen Entscheidungen in Sachen Studium oder Berufswahl. Möchtest du von wertvollen Tipps

und Insider-Infos aus der Arbeitswelt profitieren? Ein wachsender Pool von erfahrenen «Oldies» (erfahrenen AFS-Alumni) freut sich darauf, dich kennenzulernen und seine Erfahrung mit dir zu teilen.

Bist du selbst ein «Oldie» und möchtest deine hart erarbeiteten Erfahrungen weitergeben? Das ist deine Chance, der AFS-Community etwas zurückzugeben und gleichzeitig in den inspirierenden Austausch mit der jüngeren Generation zu treten.

Egal, ob du Rat suchst oder dein Wissen teilen möchtest – der direkte Draht zwischen den Generationen stärkt nicht nur die Karrierewege, sondern auch den AFS-Spirit.

Kontakt:  
Sarah Money, sarah.money@afs.ch

Weitere Informationen:



## AFS Termine 2026

- 16. April Bundeshaus-Besuch für Gastschüler\*innen
- 18. April General Assembly und Regionalapéro (Freiburg)
- 21. April Bundeshaus-Besuch für Gastschüler\*innen
- 19. April Chapter Network Meeting
- 04. Juni Feier Dein AFS Jubiläum!  
Alumni aus 1956, '66, '76 >>> 2016, Zürich
- 21. Juni Ambassador Meet& Eat
- 19.-24. Juli EFIL Volunteer Summer Summit (VSS), Irland
- 12.-14. August Youth Assembly, Geneva
- 14. August Arrival Day NH26
- 28. August Volunteer Summer Party  
(Ausweichdatum 04. September)
- 06.-08. Nov. Volunteer Training, Oberarth
- 05. Dezember International Volunteer Day
- 10. Dezember Xmas Apéro für alle, Zürich Büro
- 12.-14. Dez. Mid-Stay, Geneva Camp

## AFS Schweiz gedenkt den folgenden AFSer\*innen, die seit Ende 2024 verstorben sind:

Markus Gnos-Imobersteg	Gastvater '00
Peter Werner Polla	Teilnehmer USA '64
Erich P. Meyer	Teilnehmer USA '61
Tobia Bonazzi (2024)	Teilnehmer China '17
Claire Husmann (2024)	Gastmutter '09 & '15
Zineb Benhkelifa	Ehem. Mitarbeitende und Volunteer

Das AFS Schweiz Team bekundet den Angehörigen und Freunden sein herzliches Beileid.

**Teilen. Entdecken. Gemeinsam wachsen.**

Jetzt Gastfamilie werden  
Interkultureller Austausch im eigenen Zuhause

afs.ch  
hallo@afs.ch

### Impressum

Editors • André Grossen, Lisa Drössler, Sarah Money und das AFS-Team  
Layout • KplusH, Agentur für Kommunikation & Design, Gommiswald, CH  
Bilder • AFS Intercultural Programs Switzerland  
Druck • Uhl-Media GmbH, Bad Grönenbach, DE Auflage 7'000 Ex.  
© 2026 AFS Interkulturelle Programme Schweiz, Birmensdorferstrasse 5, 8004 Zurich  
Falls sich deine Adresse geändert hat, bitte um Nachricht an hallo@afs.ch.

